



RAUM UND SINN

Perspektiven religiöser und ästhetischer
Gestaltung des Hauses der Stille

Einladung zur Tagung

Dienstag, 3. Juli 2012

Beginn: 9.00 Uhr c.t.

Siolistraße 7, 60323 Frankfurt am Main

Welche Bedeutung kann ein sakraler Raum haben, in dem es keine eindeutigen religiösen Symbole gibt und der einlädt, von Menschen aller Glaubensrichtungen und Kulturen als Rückzugsort genutzt zu werden? Dem Haus der Stille auf dem Campus Westend der Goethe Universität könnte – als ein Raum gelebter religiöser Diversität – Modellcharakter in der deutschen Universitätslandschaft zukommen.

PROGRAMM

VORMITTAG Eröffnung der Tagung durch
Prof. Dr. Peter Steinacker, Mitglied des
Kuratoriums des Hauses der Stille

Über Diversität und Stille

Rabbinerin Elisa Klapheck
Jüdische Theologie

Prof. Dr. Thomas Schreijäck
Katholische Theologie

Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock
Evangelische Theologie

Prof. Dr. Mark Chalîl Bodenstein
Islamische Theologie

NACHMITTAG **Der sakrale Raum – religiös unbestimmt?**

Ludwig Karl
Das »Haus der Stille«, Konzept und Architektur

Prof. Dr. Albrecht Gerhards
*Sakrale Räume in multireligiöser Nutzung:
Probleme und Chancen*

ABEND **Den Raum zum Klingen bringen**

Roman Kupferschmidt, Klarinette
Jüdische Musik

Mehmet Urgan, Oud
Islamische Musik

Gert Hofmann, Klavier
Christliche Musik

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter
info@ekhn-stiftung.de oder unter 069.597 990-53 an.
Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, deshalb ist der
Eingang der Anmeldung maßgeblich. Eine Tagesordnung
geht Ihnen anschließend zu.

Fotografie: Stefan Marquardt, Oberursel